

Verkehr zur Delp-Schule umleiten

Ortstermin Schnelle Lösung wird angestrebt

M Hargesheim. Morgens zu Schulbeginn in der Alfred-Delp-Schule sowie nach Schulschluss herrscht in der Kirchstraße dichter Verkehr. Nach dem Willen der Ortsgemeinde soll damit bald Schluss sein.

Gestern – pünktlich zum ersten Klingeln – informierten sich Mitglieder der CDU-Fraktion im VG-Rat und die Schulpolitische Sprecherin der CDU, Bettina Dickes, über die Verkehrsflut. „Die Ortsgemeinde will die Entlastung der Kirchstraße durch eine neue Gemeindestraße in östlicher Richtung mit möglichem Anschluss an den Winzenheimer Kreisel“, sagte Ortsbürgermeister Werner Schwan.

Die enge Bebauung, dazu parkende Autos, Schulbusse und Schüler, die mit Privatautos zur Schule gebracht werden, erinnern an die Hauptverkehrszeiten in Großstädten.

„22 Busse fahren morgens an und ab – und das Gleiche noch einmal am Mittag, das verkraften Straße und Ort auf Dauer nicht“, so Schwan. Er erinnerte daran, dass es schon unter seinen beiden Vorgängern Versuche gegeben hat, eine andere Anbindung der Schule herzustellen. Die Versuche seien gescheitert, nun müsse es im dritten Anlauf funktionieren.

Rund eine Million Euro würde das Straßenprojekt kosten. Schwan rechnet dabei mit Zuschüssen von 65 Prozent, sodass an der Ortsgemeinde rund 350 000 Euro hängen blieben. Dabei soll die Straße, die als Gemeindestraße klassifiziert würde, nicht nur Bussen dienen. Auch Hargesheimer könnten sie nutzen, wenn sie etwa ins östliche Bad Kreuznach wollten.

Von den drei möglichen Varianten hält Schwan die mit Anbindung an den Winzenheimer Kreisel der K 49 für die am ehesten machbare Variante. Diese Option mit einer Länge von rund 1,2 Kilometern soll über die Verlängerung der Kirchstraße – zurzeit Wirtschaftsweg – fortgeführt werden, würde an der Gemarkungsgrenze Guldental nach rechts abknicken, um dann nach einem Linksknick direkt auf den Kreisel zuzulaufen.

Will man sich den Knick sparen, muss Guldental mit ins Boot, da dann die letzten 300 Meter über Guldentaler Gebiet liefen. Hierbei müsste zudem die K 49 eine Abbiegespur erhalten. Schwan: „Ob da die Straßenbehörde mitspielt, wo nur 300 Meter oberhalb der Kreisel liegt?“

Eine dritte Variante würde am „Hargesheimer Wald“ entlang führen und trafe auf die K 49 in Höhe des Abzweigs Guldental. Hier hätte man dann eine echte Kreuzung, die möglicherweise mittels Kreisverkehr geregelt werden könnte.

Weil eine Lösung unbedingt her muss, drückt Schwan mächtig aufs Tempo. „Wir wollen im Frühjahr die Planungen stehen haben“, so Schwan. Schon in Kürze wird der Ortsgemeinderat in nicht öffentlicher Sitzung dieses Thema beraten. Zwei oder drei Wochen später sollen die Weichen gestellt werden. Bis Sommer müssen die Zuschussanträge auf den Weg gebracht, zudem Bebauungsplan und Flächennutzungsplan geändert werden. VG-Bürgermeister Markus Lüttger sicherte Unterstützung zu. bj